

Ostern 1896.

Realprogymnasium (Realschule)

(Webers Schule)

zu

Riesenburg W.-Pr.

Sechsundzwanzigster

Jahresbericht

erstattet

vom **Direktor Müller.**

Inhalt: Schulnachrichten über das verflossene Schuljahr 1895/96.

1896.
Druck von Louis Schwalm.
Riesenburg.

1896. Programm No. 48.



Schulnachrichten.

I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Uebersicht der Lehrgegenstände.

Lehrgegenstand	a. in dem Realprogym.				b. d. i. Realsch.			c. in der Vorschule			
	U II.	O III.	U III.	IV.	V.	VI.	Summa d. w. St.	I. Abt.	II. Abt.	III. Abt.	Summa d. w. St.
Religion	2	2		2	2	3	11	2			2
Deutsch u. Geschichtserzählungen . .	3	1 2	2	3	5	5	21	6 4		2 Schrl.	12
Latein	3	4	4	7	—	—	18	—	—	—	—
Französisch . . .	4	5	5	5	6	6	31	—	—	—	—
Englisch	3	3	3	—	—	—	9	—	—	—	—
Mathematik . . .	5	5	4	2	—	—	16	—	—	—	—
Rechnen	—	—	1	2	4	5	12	2 4		2	8
Geschichte . . .	2	2		2	—	—	6	—	—	—	—
Geographie . . .	1	2		2	2	2	9	1	—	—	1
Naturbeschreibung .	2	2	2	2	2	2	12	—	—	—	—
Physik	3	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—
Schreiben	—	—	—	—	2	2	4	4		Schrl.	4
Zeichnen	2	2		2	2	—	8	—	—	—	—
Singen	2				2		4	1			1
Turnen im Sommer .	3			3			6	—	—	—	—
Summa . . . S. W.	35 32	35 32	35 32	34 31	30 27	30 27	170	24	23	19	28

2. Verteilung der Stunden.

Lehrer.	Unter-Secunda.	Ober-Tertia.	Unter-Tertia.	Quarta.	Quinta.	Sexta.	Vorschule.	Summa d. w.Stunden.
1. **Müller,** Direktor.	5 Mathem. 3 Physik 2 Naturb.	2 Geom. 2Naturb.	2 Geom. 2Naturb.					18
2. **Schnellenbach,** Professor. Ord. v. UII.	3 Deutsch 3 Latein	4 Latein	4 Latein	7 Latein				21
3. **Meier,** Oberlehrer. Ord. v. V.		3 Arith.	2 Arith.	5 Franz.	6 Franz. 2 Geogr.	6 Franz.		24
4. **Diehl,** Oberlehrer. Ord. v. IV.	2 Religion 2 Gesch. 1 Geogr.	2 Dtsch. (Ober- u. Unter-Tertia zusammen:) 1 Deutsch 2 Religion 2 Geschichte 2 Geographie	2 Dtsch.	2 Religion 3 Deutsch 2 Gesch.				23
5. **Dr. Lierau,** Oberlehrer. Ord. v. III.	3 Englisch 4 Franz.	3 Engl. 5 Franz.	3 Engl. 5 Franz.					23
6. **Thom,** Lehrer.	2 Zeichnen	2 Zeichnen (Ober- u. Unter-Tertia zusammen)		2 Zeichnen 2 Geogr.	5 Deutsch 2 Zeichnen 4 Rechnen	5 Rechnen 2 Geogr.		26
7. **Haberland,** Lehrer. Ord. v. VI.	2 Singen (Unter-Secunda bis Quarta zusammen)		1 Rechn.	2 Geom. 2 Rechnen 2 Naturb.	2 Religion 2 Naturb. 2 Schreiben 2 Singen (Quinta u. Sexta zusammen)	3 Religion 2 Naturb. 5 Deutsch 2 Schreiben		29
8. **Marschewski,** Lehrer d. Vorschule.							2 Religion 12 Deutsch 8 Rechn. 4 Schreib. 1 Geogr. 1 Singen	28

3. Uebersicht über die im vergangenen Schuljahre durchgenommenen Lehrpensen.

Sekunda.

Cursus einjährig Ordinarius: Professor Schnellenbach.

1. **Religion.** 2 St. w. Diehl.

Das Buch Hiob wurde gelesen und durchgenommen; desgleichen einzelne Stücke aus den prophetischen Büchern. Das Evangelium Mathaeus wurde gelesen und erklärt. — Der Katechismus wurde wiederholt und seine innere Gliederung durchgenommen, die Bergpredigt, die früher gelesenen und gelernten Psalmen, Kirchenlieder und Sprüche wiederholt.

2. **Deutsch.** 3 St. w. Schnellenbach.

Lektüre von der Klassenstufe entsprechenden Gedichten Schillers nach zusammenfassenden Gesichtspunkten, ferner von „Wilhelm Tell", „Minna von Barnhelm" und „Hermann und Dorothea." Die Kraniche des Ibykus und Tells Monolog wurden auswendig gelernt. Uebungen im Disponieren.

Themata der Aufsätze: 1) In welchen Gedankenkreisen bewegen sich die bisher im Unterrichte behandelten Gedichte Schillers? 2) Die Vollendung des Nordostseekanals: „Das ist 's ja, was den Menschen zieret, Und dazu ward ihm der Verstand. Dass er im innern Herzen spüret, Was er erschafft mit seiner Hand." — 3) Warum feiern wir den 2. September? — 4) Die Zwingherrschaft der Landvögte. (Wilh. Tell). 5) Niobe, Uebersetzung von Ovid Met. VI, 165—203. 6) Jung gewohnt, alt gethan. (Nach der Chrie gearbeitet). 7) Der schweizerische Adel (Wilhelm Tell). 8) Darstellung des Inhalts der beiden ersten Akte von „Minna von Barnhelm." 9) Was bedeutet uns der 18. Januar 1896? (Abiturientenaufsatz). 10) Der Ring in Lessings „Minna von Barnhelm."

3. **Latein.** 3 St. w. Schnellenbach.

Lektüre: 2 St. Ovid Metam. Einleitung, die 4 Weltalter, Niobe. — Caesar de bell. Gall. lib. VII.

Grammatik: 1 St. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit; im Anschlusse Wiederholungen aus der Grammatik. —

4. **Französisch.** 4 St. w. Lierau.

Lektüre: Ludovic Halévy, L'invasion, souvenirs et récits (herausgeg. v. Joseph Viktor Sarrazin, Verlag von Renger in Leipzig) und W. François Coppée, Ausgewählte Erzählungen (herausgeg. von Gundlach, Verlag von Renger in Leipzig). — Gedichte von Béranger.

Grammatik: Artikel, Pronomen, Adjektiv, Adverb, Rektion der Verben, Infinitiv. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. —

5. **Englisch.** 3 St. w. Lierau.

Lektüre: Ausgewählte Abschnitte aus dem Lesebuche von Koch; einzelne Gedichte wurden auswendig gelernt. —

Grammatik: Die Lehre vom Artikel, Substantiv, Adjektiv, Adverb, Pronomen und Präpositionen, cf. Koch, kurzgefaßte Grammatik §§ 1—71 und §§ 120—158. Alle 14 Tage eine Arbeit.

6. **Geschichte.** 2 St. w. Diehl.

Neuere Geschichte von der Zeit Friedrichs des Großen an bis zur Gründung des Deutschen Reiches. Wiederholung der alten Geschichte und der preußischen Geschichte vom Großen Kurfürsten an. —

7. **Geographie.** 1 St. w. Diehl.

Wiederholung der Erdkunde Europas. — Kartenskizzen.

8. **Mathematik.** 5 St. w. Müller.

Arithmetik 2 St. w. Bardey, Aufgaben nebst Lehrbuch der Arithmetik, Abschnitt XVII bis XXII und einzelne Aufgaben aus Abschnitt XXIII und XXIV (Imaginäre Zahlen, Logarithmen, Gleichungen ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten, einfache Gleichungen 2. Grades mit einer Unbekannten).

Geometrie 3 St. w. Kambly, Planimetrie §§ 153 bis 167. (Berechnung regelmäßiger Vielecke, des Kreisumfangs und Inhalts, rechnende Geometrie und Construktion algebraischer Ausdrücke). — Anfangsgründe der ebenen Trigonometrie und der Stereometrie.

Für den Ostertermin 1896 waren in der Mathematik folgende 3 Prüfungs-Aufgaben gestellt:

1. Von einem Rechteck ist eine Diagonale $e = 21,633$ cm und ein von den Diagonalen gebildeter Winkel $a = 33^0\ 41'\ 24''$ gegeben, man berechne den Flächeninhalt des Rechtecks.
2. Die Gleichung zu lösen:
   $(3x - 2)\ (5y + 1) = (5x - 1)\ (y + 2)$
   $(3x - 1)\ (y + 5) = (x + 5)\ (7y - 1)$
3. Die Oberfläche, die Höhe und den Raumesinhalt eines regelmäßigen Tetraeders zu berechnen, wenn die Kante desselben gleich 3 cm ist. —

9. **Physik.** 3 St. w. Müller.

Mechanik, Wärmelehre, Magnetismus und Elektrizität. Einiges aus der Akustik u. Optik. —

10. **Naturbeschreibung.** 2 St. w. Müller.

S. Durchnahme und Bestimmung der mitgebrachten Pflanzen. — Das Wichtigste aus der Anatomie und Physiologie der Pflanzen, sowie über Kryptogamen und Pflanzenkrankheiten Bail, Botanik Heft 2, Cursus VI.

W. Anatomie und Physiologie des Menschen nebst Unterweisung über die Gesundheitspflege. — Bail, Zoologie Heft 2, Cursus VI.

Tertia.

Cursus zweijährig. Ordinarius· Oberlehrer Dr. Lierau.

1. **Religion.** O III. und U III. combiniert. 2 St. w. Diehl.

Das Reich Gottes im neuen Testament, vor allem die Lehrthätigkeit des Herrn, eingehend die Bergpredigt und die Gleichnisse. — Wiederholung der früher erworbenen Kenntnisse des Katechismus. Reformationsgeschichte im Anschluß an das Leben und Wirken Luthers. — Wiederholung der früher gelernten Kirchenlieder, dazu 3 neue gelernt.

2. **Deutsch.** U III. 2 St. w. Diehl.

Zusammenfassender Ueberblick über die wichtigsten grammatischen der deutschen Sprache eigenthümlichen Gesetze. — Behandlung prosaischer und poetischer Lesestücke, besonders der Schiller'schen und Uhland'schen Balladen; Belehrung über die poetischen Formen, soweit sie erforderlich sind. Auswendig wurde gelernt und vorgetragen: die Bürgschaft, der Alpenjäger, der Handschuh, der blinde König, Graf von Habsburg, das Glück von Edenhall. — Alle 6 Wochen wurde ein Aufsatz angefertigt. Die Themata waren folgende:

1) Die Osterferien. 2) Der kühne Ritt des Grafen Zeppelin. 3) Der Acker als Wohnung der Tiere. 4) Unser Sedanfest (Brief). 5) Die Gesandten bei Achill (Ilias V). 6) Leben und Treiben auf einem Bahnhofe. 7) Die Auswanderer (frei erfundene Erzählung im Anschluß an Freiligrath's gleichnamiges Gedicht). 8) Der Kaffee und seine Bedeutung. —

O III. 2 St. w.

Wiederholungen aus dem grammatischen Lehrstoff der U. III. Behandlung vorwiegend poetischer Lesestücke. — Erklärt und auswendig gelernt wurden Schillers Lied von der Glocke, der Taucher und des Sängers Fluch. Die in U. III gelernten Gedichte wurden wiederholt. Alle 6 Wochen ein Aufsatz.

Themata derselben: 1) Ostern ein Freudenfest. 2) Das Mittelmeer in seiner geographischen und handelsgeschichtlichen Bedeutung. 3) Das Heldentum in der Poesie. 4) Wie sah es in Deutschland nach dem 30jährigen Kriege aus. 5) Das Wasser, das Bild einer guten Hausmutter. 6) Sonst und Jetzt (ein Kulturbild). 7) Die deutschen Städte vor 1618. 8) Der Bürge des Möros im Gefängnis.

O. III. und U. III. combiniert. 1 St. Lektüre.

Homers Ilias von Voss. —

3. **Latein.** Schnellenbach.

U III. 4 St. w. Lektüre (2 St.): Caesar, de bell. Gall. lib. I und II mit Auslassung der schwierigeren Kapitel. — Grammatik (2 St.): Wiederholungen aus der Formenlehre und Erweiterung der Casuslehre. Einiges aus der Moduslehre. Uebersetzen aus den Uebungsbüchern von Spiess für IV und III. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit.

O. III. 4 St. w. Lektüre (2 St.): Caesar, de bell. Gall. lib. I und VII. Grammatik (2 St.): Wiederholung der Casuslehre. Das Wichtigste aus der Tempus- und Moduslehre. — Uebersetzen aus dem Uebungsbuch von Spiess für III. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit.

4. **Französisch.** Dr. Lierau.

U. III. 5 St. w. Elementarbuch von Gustav Ploetz, Ausgabe B, Kapitel 35 bis 63 und Anhang Nr. 1—16.

O. III. 5 St. w. Flexion des Substantivs und Adjektivs, starke Verben, Wortstellung, tempora und modi. Lektüre: Erkmann-Chatrian, Histoire d'un Conscrit de 1813 (herausgeg. von Bandow, Verlag von Velhagen und Klasing).

5. **Englisch.** Dr. Lierau.

U. III. 3 St. w. Einübung der Aussprache, Formenlehre. Fölsing-Koch, Elementarbuch, Kapitel I—XII.

O III. 3 St. w. Formenlehre und einzelne Abschnitte der Syntax. Fölsing-Koch, Elementarbuch, Kap. XIII—XVIII und Koch, kurzgefaßte Grammatik §§ 82 bis 114.

Lektüre: Edward A. Freeman, The History of the Norman conquest of England (herausgeg. von Glauning, Verlag von Velhagen und Klasing).

6. **Geschichte.** O. III. und U. III. combiniert. 2 St. Diehl.

Deutsche Geschichte von der Reformation bis zum westfälischen Frieden. Brandenburgisch-preußische Geschichte bis zum Regierungsantritt Friedrichs des Großen. — Aus der allgemeinen europäischen Geschichte nur das für das Verständnis der deutschen und brandenburgisch-preußischen Geschichte Notwendigste, Wiederholungen aus der alten Geschichte.

7. **Geographie.** O. III. und U. III. combiniert. 2 St. w. Diehl.

Wiederholung der physischen Erdkunde Deutschlands, Erdkunde der deutschen Kolonien. Kartenskizzen.

8. **Mathematik** und **Rechnen.**

U. III. 5 St. w.

Rechnen 1 St. w. Haberland. Aufgaben aus den bürgerlichen Rechnungsarten. Rechenbuch von Harms und Kallius §§ 36—40, §§ 43 und 45.

Arithmetik 2 St. w. Meier. Die Grundrechnungsarten mit absoluten Zahlen. — Einfache Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten. — Bardey, Arithmet. Aufg. und Lehrbuch, Abschnitt I—IX und Abschnitt XIX zum Teil.

Planimetrie 2 St. w. Müller. Parallelogramm, Kreislehre, Vergleichung des Flächeninhalts geradliniger Figuren. Kambly §§ 70—120. Konstruktionsaufgaben.

O. III. Arithmetik 3 St. w. Meier.

Potenzen, Wurzeln und Gleichungen ersten und zweiten Grades mit einer Unbekannten. Bardey, Abschnitt X—XVI und XIX, XX und XXIII.

Planimetrie 2 St. w. Müller.

Verwandlung geradliniger Figuren, Aehnlichkeit. Kambly §§ 121—152. Konstruktionsaufgaben.

9. **Naturbeschreibung.** Müller.

U. III. 2 St. w. S. Die wichtigsten natürlichen Familien der Phanerogamen. Durchnahme der mitgebrachten Pflanzen. Bail, Botanik, Heft 2, Cursus IV.

W. Die Arthropoden. Bail, Zoologie, Heft 2, Cursus IV § 1—34.

O. III. 2 St. w. S. Beschreibung einzelner schwierigeren Pflanzenarten, einiger Kryptogamen und ausländischer Kulturgewächse. Bail, Botanik, Heft 2, Cursus V.

W. Tierkreise der Würmer, Weichtiere, Stachelhäuter, Cölenteraten und Urtiere. Bail, Zoologie, Heft 2 § 35—50.

Quarta.

Cursus einjährig. Ordinarius: Oberlehrer Diehl.

1. **Religion.** 2 St. w. Diehl.

Einteilung der Bibel und Reihenfolge der biblischen Bücher. Uebungen im Aufschlagen von Sprüchen, Lesen wichtiger Abschnitte des Alten und Neuen Testaments behufs Wiederholung der Geschichten des Alten und Neuen Testaments. — Die in VI und V durchgenommenen Teile des Katechismus wurden wiederholt und das 3. Hauptstück erklärt und eingeprägt. Die übrigen Hauptstücke wurden auswendig gelernt. Die früher gelernten Kirchenlieder wiederholt, 4 neue gelernt.

2. **Deutsch.** 3 St. w. Diehl.

Der einfache erweiterte Satz, der zusammengesetzte Satz, die direkte und indirekte Redeweise. Verkürzung der Nebensätze, Periode, Interpunktion. Einiges aus der Wortbildungslehre. Diktate und Uebungen im schriftlichen Nacherzählen wöchentlich abwechselnd. Alle 6 Wochen ein Aufsatz als häusliche Arbeit. — Ein Teil der im Lesebuche enthaltenen Fabeln, Sagen, geschichtlichen Charakterbilder und der leichteren Natur- und geographischen Bilder wurde gelesen und dabei die mündliche Wiedergabe des Gelesenen geübt. — 8 Gedichte wurden gelernt

3. **Latein.** 7 St. w. Schnellenbach.

Lektüre: Cornelius Nepos: Themistocles, Alcibiades, Pelopidas, Cimon. Anleitung zur Vorbereitung, Uebungen im Construieren und Rückübersetzen, Auswendiglernen einzelner Stellen.

Grammatik: Wiederholung der Formenlehre. Einiges aus der Moduslehre, besonders die indirekte Frage. Das Wesentlichste aus der Casuslehre. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit.

4. **Französisch.** 5 St. w. Meier.

Einübung der Aussprache. Gustav Ploetz, Elementarbuch, Ausgabe B, Kapitel 1—34. Conjugation von porter, vendre und finir (ohne Conjunktiv).

5. **Geschichte.** 2 St. w. Diehl.

Das Wichtigste aus der Geschichte der Aegypter, Babylonier, Assyrer, Meder und Perser. Griechische Geschichte von Drakon bis zum Tode Alexanders des Großen. Uebersicht über die Diadochenreiche. — Römische Geschichte von Pyrrhus bis zum Tode des Augustus.

6. **Geographie.** 2 St. w. Thom.

Physische und politische Erdkunde von Europa außer Deutschland. Kartenskizzen.

7. **Mathematik** und **Rechnen.** Haberland.

Planimetrie. 2 St. w.

Lehre von den Geraden, Winkeln, Dreiecken. Kambly §§ 1—69. Einfache Konstruktionsaufgaben.

Rechnen. 2 St. w.

Decimalbrüche. Einfache und zusammengesetzte Regeldetri. Die bürgerlichen Rechnungsarten. Harms und Kallius, §§ 31—34, § 41 und §§ 36—38. Extemporalien.

8. **Naturbeschreibung.** 2 St. w. Haberland.

S. Vergleichende Beschreibung verwandter Arten und Gattungen von Blütenpflanzen nach mitgebrachten Exemplaren und Abbildungen. Uebersicht über das natürliche Pflanzensystem. Bail, Botanik, Heft 1, Cursus III mit Weglassung von § 76 und 77.

W. Die Klassen und Ordnungen der Wirbeltiere. Bail, Zoologie, Heft 1, Cursus III mit Ausschluß der §§ 76—82.

Quinta. (Realschule.)

Cursus einjährig. Ordinarius: Oberlehrer Meier.

1. **Religion.** 2 St. w. Haberland.

Die letzten Geschichten des Alten Testaments, die biblischen Geschichten des Neuen Testaments. — Das zweite Hauptstück. Wiederholung der früher gelernten Kirchenlieder, 4 neue.

2. **Deutsch** und **Geschichtserzählungen.** 5 St. w. Thom.

Der einfache und erweiterte Satz, das Notwendigste vom zusammengesetzten Satze. — Interpunktion. — Wöchentlich Diktate, monatlich eine Uebung im schriftlichen Nacherzählen. — Erzählungen aus der sagenhaften Vorgeschichte der Griechen und Römer. — Erlernen von 10 Gedichten.

3. **Französisch.** 6 St. w. Meier.

Elementarbuch von Gustav Ploetz, Ausgabe C, Kapitel 33 bis 59a. Anhang zum Lesebuche 1—7.

4. **Geographie.** 2 St. w. Meier.

Physische und politische Erdkunde Deutschlands.

5. **Rechnen.** 4 St. w. Haberland.

Teilbarkeit der Zahlen. Gemeine Brüche. Einfache Aufgaben der Regeldetri. — Harms und Kallius §§ 21—30.

6. **Naturbeschreibung.** 2 St. w. Haberland.

S. Beschreibung und Vergleichung verwandter Arten von Blütenpflanzen. Bail, Botanik, Heft 1, Cursus II.

W. Beschreibung wichtiger Wirbeltiere aus den 5 Klassen des Wirbeltierreiches. Grundzüge des Knochenbaues des Menschen. — Bail, Zoologie, Heft 1, Cursus II.

Sexta. (Realschule.)

Cursus einjährig. Ordinarius: Lehrer Haberland.

1. **Religion.** 3 St. w. Haberland.

Die biblischen Geschichten des Alten Testaments, vor den Hauptfesten die bezüglichen Geschichten des Neuen Testaments. Das erste Hauptstück mit Luther's Erklärung; einfache Worterklärung des 2. und 3. Hauptstücks. — Sprüche und 4 Kirchenlieder.

2. **Deutsch** und **Geschichtserzählungen.** 5 St. w. Haberland.

Die Wortklassen, starke und schwache Flexion, der einfache Satz. Wöchentlich ein Diktat. Lesen aus dem Lesebuche, Uebungen im Nacherzählen. Erlernen von 8 Gedichten. — Lebensbilder aus der vaterländischen Geschichte.

3. **Französisch.** 6 St. w. Meier.

Elementarbuch von Gustav Ploetz, Ausgabe C, Kapitel 1 bis 30.

4. **Geographie.** 2 St. w. Thom.

Grundbegriffe der physischen und mathematischen Erdkunde. Anleitung zum Verständnis des Globus und der Karte. Westpreußen, hierauf die übrigen Provinzen des Königreichs Preußen und die Länder des deutschen Reiches. — Das Wichtigste aus der Erdkunde der übrigen Teile Europas und der anderen Erdteile.

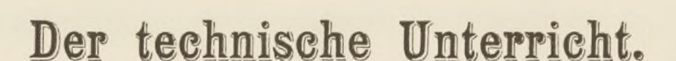
5. **Rechnen.** 5 St. w. Thom.

Wiederholung der Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen, mit unbenannten und benannten. Die deutschen Maße, Gewichte und Münzen nebst Uebungen in der decimalen Schreibweise und den einfachsten decimalen Rechnungen. Harms und Kallius, §§ 1—20.

6. **Naturbeschreibung**. 2 St. w. Haberland.

S. Beschreibung einzelner Blütenpflanzen, Formen und Teile der Wurzel, des Stengels, der Blätter, Blüten, Blütenstände und Früchte. — Schematisches Zeichnen der beobachteten Pflanzenteile.

W. Beschreibung wichtiger Säugetiere und Vögel. Schematisches Zeichnen.



Der technische Unterricht.

1. **Schreiben.** Haberland.

Sexta. 2 St. w. }
Quinta. 2 St. w. } Einübung der deutschen und lateinischen Handschrift.

2. **Zeichnen.** Thom.

Quinta. 2 St. w. Zeichnen gerader Linien. Zusammensetzung gerader Linien zu Winkeln und den verschiedensten geradlinigen Figuren. Der Kreis, die Ovallinie und Ellipse, Zusammenstellungen daraus. Zeichnen von Flachornamenten. Uebungen im Gebrauch der Farben. Freies Handzeichnen nach Vorlagen und Vorzeichnungen an der Wandtafel.

Quarta. 2 St. w. Freies Handzeichnen nach Vorlagen. Weitere Uebungen im Gebrauch der Farben. Körperzeichnen nach Modellen.

Tertia. 2 St. w. Freies Handzeichnen nach Vorlagen und Gipsmodellen.

Secunda. 2 St. w. Freies Handzeichnen nach Vorlagen und Gipsmodellen und perspektivisches Zeichnen.

3. **Singen**. 4 St. w. Haberland.

Untere Abteilung (VI und V) w. 2 St. Treffübungen, ein- und zweistimmige Lieder, Choräle.

Obere Abteilung (IV, III und II) 2 St. w. Vierstimmige Lieder.

4. **Turnen.**

Die Anstalt besuchten (mit Ausschluß der Vorschule) im Sommer 95 Schüler. Von diesen waren auf Grund ärztlichen Zeugnisses vom Turnunterricht überhaupt 3 Schüler und von einzelnen Uebungen ebenfalls 3 Schüler befreit; also 3,16 Procent überhaupt und 3,16 Procent von einzelnen Uebungen.

Es bestanden bei 6 getrennt zu unterrichtenden Klassen 2 Turnabteilungen; zur kleinsten von diesen gehörten 44, zur größten 47 Schüler. Die Vorturner wurden öfter nach Schluß der regelmäßigen Turnstunden zurückbehalten und für ihre Dienstleistungen vorbereitet. — Für den Turnunterricht waren wöchentlich insgesamt 6 Stunden (für jede Abteilung 3) angesetzt. Er wurde erteilt von dem ordentl. Lehrer Herrn E. Haberland, der für den Unterricht durch Teil-

nahme an einem Winterkursus der Königl. Turnlehrerbildungsanstalt in Berlin vorgebildet ist. Der Turnunterricht wird nur im Sommer im Freien erteilt, da es bis jetzt an einer Turnhalle fehlt; der Turnplatz liegt dicht bei der Schule und kann von ihr uneingeschränkt benutzt werden. — Turnspiele wurden bei den Ausflügen im Sommer öfter veranstaltet und von dem Turnlehrer geleitet. — An den Ausflügen beteiligten sich in der Regel auch einige der übrigen Lehrer. — Schwimmunterricht wird seitens der Schule nicht erteilt und nicht beaufsichtigt.

Vorschule.

Cursus dreijährig. Ordinarius: Lehrer Marschewski.

1. **Religion.** 2 St. w.

I. und II. Abteilung: Erstes Hauptstück mit Luthers Erklärung, das dritte ohne Erklärung. Einige Geschichten des Alten und Neuen Testaments. Leichte Lieder und Sprüche.

III. Abteilung: Die 10 Gebote ohne die Luther'sche Erklärung. Leichte biblische Geschichten. Liederverse, Gebete, leichte Sprüche.

2. **Deutsch.** 12 St. w.

I. Abteilung: 10 Stunden (6 mit Abteilung II combiniert und 4 mit Abteilung II und Abteilung III combiniert.) Lesen im Lesebuch von Paulsiek für Octava. Wiedererzählen des Gelesenen. Orthographische Uebungen. Wöchentlich 2 Diktate. — Deklination des Substantivs und Adjektivs. Comparation und Conjugation. Pronomen und Präpositionen. — Erlernung kleinerer Gedichte. Kenntnis der Satzteile. Zergliederung einfacher Sätze.

II. Abteilung: 10 Stunden wie Abteilung I. Lesen im Lesebuch von Paulsiek für Octava. Abschreiben in Heften. Wöchentlich zwei Diktate einfacher Sätze. — Hauptwort, Eigenschaftswort, Zeitwort. — Erlernung kleinerer Gedichte.

III. Abteilung: 10 Stunden, 8 combiniert mit Abteilung I und II, 2 allein. Fibel von Bock im Sommerhalbjahr. Bock, Teil II im Winterhalbjahr. — Schreiben auf der Schiefertafel, im Winter Schreiben im Heft. Lateinische Druckschrift.

3. **Rechnen.** 8 St. w.

I. Abteilung: 6 St. (4 St. mit der II. und III. Abteilung combiniert, 2 St. mit Abteilung II combiniert.) Die 4 Species mündlich und schriftlich im Zahlenraum von 1 bis 1000, darauf im unbegrenzten Zahlenraume und mit zwei- und mehrsortigen Größen. Resolutionen und Reduktionen.

II. Abteilung: 6 St. wie Abteilung I.

Zahlenraum von 1 bis 100 beendet. Die 4 Species im Zahlenraum von 1 bis 1000.

III. Abteilung: 6 St. (4 St. mit Abteilung I und II combiniert, 2 St. allein.) Zahlenraum von 1 bis 20 und von 1 bis 100.

4. **Schreiben.** 4 St. w.

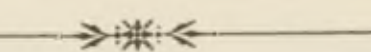
I. und II. Abteilung: Uebung in deutscher und lateinischer Schrift.

5. **Singen.** 1 St. w.

Alle 3 Abteilungen combiniert: Leichte Volkslieder und Choräle.

6. **Geographie.** I. Abteilung. 1 St. w.

Vorbegriffe, Heimatskunde. Die Provinz Westpreußen.



4. Verzeichnis der im Schuljahre 1895|96 benutzten Schulbücher.

1. Religion: Henning, bibl. Geschichten. Gottschewski, Katechismus. — O. Richter, Hilfsbuch für den Religionsunterricht in den mittleren Klassen in III und II.

2. Deutsch: Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung von VI bis II. — Fibel und Lesebuch von Bock, Lesebuch von Paulsiek für Septima und Octava in der Vorschule. — Lesebücher von Hopf und Paulsiek für VI bis II.

3. Latein: F. Schultz, kl. lateinische Grammatik von IV bis II. Spiess, lateinische Uebungsbücher für IV und III. *Cornelius Nepos (herausgeg. von Ortmann) und Lexikon von Haacke dazu in IV. Caesaris commentarii de bello gallico (Teubner) in III und II. — Ovid, Metamorph. (Siebelis und Polle) und Lexikon von Eichert dazu in II. — Ein Schulwörterbuch von Georges, Heinichen oder Ingerslev in II.

4. Französisch: Gustav Ploetz, Elementarbuch, Ausgabe B in U. III. — Gustav Ploetz, Elementarbuch, Ausgabe C in VI. und V. — Ploetz und Kares, Sprachlehre nebst Uebungsbuch, Ausgabe B in O. III. U. II. — *Ludovic Halévy, L'invasion, souvenirs et récits (herausgeg. von Viktor Sarrazin) in II. W. François Coppée, Ausgewählte Erzählungen (herausgeg. von Gundlach) in II. *Erkmann-Chatrian, Histoire d'un Conscrit de 1813 (herausgeg. von Bandow) in O. III. — Wörterbuch von Thibaut oder Sachs in II.

5. Englisch: Fölsing-Koch, Elementarbuch in U. III. und O. III. Fölsing-Koch, Lehrbuch der englischen Sprache, Teil 2, Mittelstufe und Lesebuch in II. Wörterbuch von Thieme in II. — *Edward A. Freeman, The History of the Norman conquest of England (herausgeg. von Glauning) in O. III.

6. Geschichte: Simon, Grundzüge der Mythologie und Sagengeschichte in V. Andrae, Erzählungen aus der Weltgeschichte in V. Andrae, Grundriß der Weltgeschichte in IV, III und II.

7. Geographie: Daniel, Leitfaden in V. und IV. Daniel, Lehrbuch in III. und II.

8. Rechnen: Harms und Kallius, Rechenbuch in VI. V. IV. und U. III. Harms, Rechenbuch für Vorschulen in der Vorschule.

9. Mathematik: Kambly, Planimetrie (100. Auflage in IV, ältere Auflage noch in O. III. und II.), Kambly, Trigonometrie und Stereometrie in II. — Schlömilch, 5 stellige Logarithmen in II. Bardey, Arithmetische Aufgaben nebst Lehrbuch der Arithmetik in III. und II.

10. Naturbeschreibung: Bail, Leitfaden für Botanik, erstes Heft in VI. V. und IV., zweites Heft in III. und II. Bail, Leitfaden für Zoologie, erstes Heft in VI. V. und IV., zweites Heft in III. und II.

11. Physik: Trappe, Schulphysik in II.

12. Singen: Erk, Turn- und Volkslieder. Sering, Gesänge für höhere Schulen, Heft III. b. Baudach und Noack, Schulgesangschule.

NB. Die mit einem Stern versehenen Bücher werden im kommenden Schuljahre nicht mehr gebraucht; die übrigen bleiben in Gebrauch. Zu den französischen Lehrbüchern, die oben genannt sind, kommt im nächsten Schuljahre noch hinzu: Gustav Ploetz, Uebungsbuch, Ausgabe C in IV.

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

Danzig, den 21. März 1895. K. Pr.-Sch. Mitteilung der Ministerialverfügung vom 18. März, wonach am 1. April, dem Geburtstage des Fürsten von Bismarck, der Unterricht an sämtlichen Schulen ausfällt.

Danzig, den 22. März 1895. K. Pr.-Sch. Mitteilung, daß Seine Majestät der Kaiser und König dem Konrektor Schulz aus Anlaß seiner Pensionierung zum 1. April 1895 den Rothen Adler-Orden IV. Klasse zu verleihen geruht haben. — Uebersendung des Ordens und Anordnung in Betreff der Ueberreichung desselben.

Danzig, den 1. April 1895. K. Pr.-Sch. Verfügung in Betreff der Befreiung vom Turnen und Einführung besonderer Formulare für Anträge auf Befreiung.

Danzig, den 9. April 1895. K. Pr.-Sch. Genehmigung des Lehrplanes für das Schuljahr 1895/96.

Danzig, den 25. April 1895. K. Pr.-Sch. Mitteilung einer Ministerialverfügung vom 7. Februar 1895, worin eine vom Kaiserlichen Gesundheitsamte ausgearbeitete Anleitung zur Gesundheitspflege mit dem Titel „Gesundheitsbüchlein“ (Verlag von Julius Springer in Berlin) zur Anschaffung empfohlen wird.

Danzig, den 4. Mai 1895. K. Pr.-Sch. Uebersendung des von der Königlichen General-Ordens-Kommission ausgefertigten Besitzzeugnisses über den verliehenen Rothen Adler-orden zur Aushändigung an den Konrektor Schulz.

Danzig, den 9. Mai 1895. K. Pr.-Sch. Mitteilung eines Ministerial-Erlasses vom 17. April 1895, wonach an den Geburtstagen Seiner Majestät des Kaisers und Königs, Ihrer

Majestät der Kaiserin und Königin, Ihrer Majestät der Kaiserin und Königin Wittwe Friedrich und Seiner Kaiserlichen und Königlichen Hoheit des Kronprinzen bei den Gebäuden der staatlichen höheren Lehranstalten die Flaggen gehißt werden sollen.

Danzig, den 27. Mai 1895. K. Pr.-Sch. Hinweis auf den Ministerial-Erlaß vom 1. April in Betreff der Anschaffung und Benutzung des „Neuen Leitfadens für den Turnunterricht in den Preußischen Volksschulen."

Danzig, den 7. Juni 1895. K. Pr.-Sch. 1) Ueberweisung eines Exemplars des „Jahrbuches für Jugend- und Turnspiele. 4. Jahrgang 1895" an die Bibliothek der Anstalt. 2) Mitteilung, daß am 14. Juni wegen der Berufs- und Gewerbezählung im deutschen Reiche der Unterricht an allen Schulen ausfällt.

Danzig, den 13. Juni 1895. K. Pr.-Sch. Es wird eine Uebersicht der zu erteilenden Unterrichtsstunden und der erforderlichen Lehrkräfte verlangt.

Danzig, den 24. Juni 1895. K. Pr.-Sch. Das Jubiläumsprachtwerk von Professor Lindner über den Krieg von 1870/71 wird zur Anschaffung empfohlen.

Danzig, den 3. August 1895. K. Pr.-Sch. Mitteilung eines Ministerial-Erlasses vom 5. Juli, worin die Schulverwaltungen aufgefordert werden, dahin zu wirken, daß hauptsächlich deutsche Stahlfedern zum Schreiben verwendet werden (Fabrik von Heintze und Blanckertz), um die heimische Industrie zu fördern.

Danzig, den 29. August 1895. K. Pr.-Sch. Es soll eine jährliche Feier des Gedenktages der Reformation in den Schulen stattfinden in der Weise, wie es die Ministerialverfügung vom 25. April 1895 vorschreibt.

Berlin, den 19. Oktober 1895. Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten. — Am 2. Dezember, dem Tage der allgemeinen Volkszählung, soll an den höheren Schulen der Unterricht nur dann ausfallen, wenn die Anzahl der am Zählgeschäft mitwirkenden Lehrer dies erforderlich macht.

Danzig, den 18. November 1895. K. Pr.-Sch. Es soll nachgewiesen werden, wie viel Schüler in die Prüfung für Ober-Sekunda eingetreten sind und wie viel absolut und nach Prozentsatz bestanden haben.

Berlin, den 18. November 1895. Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten. — Am 18. Januar 1896, dem 25jährigen Gedenktage der Proklamierung des Deutschen Reiches, soll in allen Schulen der Unterricht ausfallen und eine Schulfeier veranstaltet werden.

Danzig, den 11. Dezember 1895. K. Pr.-Sch. Mitteilung der Ferienordnung für das Jahr 1896. — Ostern Schulschluß am 28. März, Schulanfang den 14. April, Pfingsten den 22. Mai und 28. Mai, Sommer den 27. Juni und 28. Juli, Herbst den 26. September und 13. Oktober, Weihnachten den 23. Dezember und 7. Januar 1897.

Danzig, den 6. Januar 1896. Das Königliche Provinzial-Schulcollegium übersendet im Auftrage des Herrn Ministers der geistlichen pp. Angelegenheiten 3 Exemplare des volks-

tümlichen Werkes „der Krieg gegen Frankreich und die Einigung Deutschlands“ von Th. Lindner und ein Exemplar der Festrede des Generals von Mischke, gehalten bei der Enthüllung des Kaiser Friedrich-Denkmals auf dem Schlachtfelde von Wörth, mit der Anordnung, dieselben an würdige Schüler am 18. Januar zu verteilen.

Danzig, den 8. Januar 1896. K. Pr.-Sch. Es wird auf den Ministerial-Erlaß vom 11. Juli 1895, die Verhütung von Unglücksfällen unter Schülern betreffend, hingewiesen (cf. Rubrik VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern).

Danzig, den 28. Januar 1896. K. Pr.-Sch. Es wird ein Ministerial-Erlaß vom 3. Januar 1896 mitgeteilt, wonach das Werk „Der alte Fritz in fünfzig Bildern für Jung und Alt von C. Röchling und R. Knoetel“ zum Ankauf für Schülerbibliotheken empfohlen wird.

III. Chronik.

Das Schuljahr 1895/96 begann am 18. April 1895. — 2 Tage vorher, am 16. April, fand eine Feier des 25jährigen Jubiläums der Anstalt, über deren Gründung und Entwickelung im vorigen Programme berichtet worden ist, unter reger Teilnahme von Vertretern der städtischen Behörden und der Bürgerschaft statt. Ein Teil früherer Schüler der Anstalt ließ es sich, da eine offizielle Feier seitens der Schule nicht beabsichtigt war, doch nicht nehmen, das 25-jährige Bestehen der Schule durch Fackelzug und Kommers festlich zu begehen. Den Veranstaltern der Festlichkeit sei hier nochmals für alle Mühewaltungen, denen sie sich unterzogen haben, aufrichtiger Dank gesagt.

Da mit dem 1. April 1895 Herr Conrektor Schulz, wie schon im vorigen Jahresberichte mitgeteilt ist, in den Ruhestand übertrat, wurde von dem Magistrat Herr Vorschullehrer Haberland an die Hauptanstalt und Herr Marschewski, bisher Lehrer der vorstädtischen Schule, an die Vorschule als Lehrer berufen. Die Wahl wurde von dem Königlichen Provinzial-Schulcollegium durch Verfügung vom 18. Januar 1895 bestätigt. — Beide sind bis jetzt unausgesetzt mit Treue und Eifer bemüht gewesen, die neu übernommenen Pflichten redlich zu erfüllen, und es werden voraussichtlich diese Aenderungen im Lehrercollegium der Schule zum Segen gereichen.

Der Turnunterricht konnte, da die Witterung sich günstig gestaltete, am 22. April seinen Anfang nehmen. Am 23. Mai Fest der Himmelfahrt. Vom 31. Mai bis zum 6. Juni Pfingstferien. — Nach Pfingsten steigerte sich die Temperatur sehr schnell in solchem Maße, daß am 10. und 11. Juni der Hitze wegen der Nachmittagsunterricht ausfallen mußte.

Am 13. Juni unternahmen die Schüler der 3 Klassen Secunda, Tertia und Quarta unter der Leitung der Herren Oberlehrer Meier, Diehl und Dr. Lierau eine Turnfahrt nach Danzig, die durch gutes Wetter begünstigt wurde. Am 14. Juni fand die allgemeine Gewerbezählung statt, und es fiel daher der Unterricht aus. Am 18. Juni machten die Quintaner und Sextaner unter der Leitung der Herren Haberland und Thom einen Ausflug nach der Burg Grevose bei Alt-Christburg; auch an diesem Tage war das Wetter günstig, aber die Temperatur ziemlich hoch.

Es fielen wegen zu großer Hitze ferner am 18., 20. und 21. Juni die Nachmittagsstunden und am 19. und 22. Juni die 5. Vormittagsstunde aus. — Vom 29. Juni bis zum 30. Juli Sommerferien. — Nach den Sommerferien mußte noch an mehreren Tagen der hohen Temperatur wegen ein Teil der Unterrichtsstunden ausfallen, nämlich am 12., 23. und 24. August.

Am 2. September fand zur Feier der 25. Wiederkehr des Jahrestages von Sedan eine größere Festlichkeit, an der sich das Kürassierregiment, sämmtliche Vereine und Schulen der Stadt beteiligten, auf dem Marktplatze statt. Von einer besonderen Schulfeier wurde daher Abstand genommen. — Vom 9. bis zum 14. September fand eine schriftliche Entlassungsprüfung statt, am 18. September folgte darauf die mündliche Reifeprüfung unter dem Vorsitze des Direktors, der zum Königl. Kommissar ernannt worden war. Der Abiturient, der sich der Prüfung unterzogen hatte, erhielt das Zeugnis der Reife für Obersekunda eines Realgymnasiums. — Vom 28. September bis zum 15. Oktober Michaelisferien. — Am 20. November allgemeiner Buß- und Bettag. Vom 21. Dezember bis 7. Januar 1896 Weihnachtsferien. —

Am 18. Januar 1896, dem 25jährigen Jubiläum der Wiederaufrichtung des Deutschen Reiches, fand eine Schulfeier in der Weise statt, wie es durch Ministerialverfügung vom 18. November 1895 vorgeschrieben war. Jeder Ordinarius hielt seiner Klasse einen Vortrag (dem Verständnis der verschiedenen Altersstufen entsprechend) über die Bedeutung des Tages; darauf traten sämtliche Klassen zu Deklamationen und gemeinsamen patriotischen Gesängen wieder zusammen.

Am 27. Januar, dem Geburtstage Sr. Majetsät, unseres Kaisers und Königs fand eine Schulfeier statt. Gebet, Deklamationen, Gesänge und eine Festrede des Herrn Oberlehrer Meier bildeten den Inhalt des Festprogramms. Der unsterblichen Verdienste und Tugenden der beiden heimgegangenen Kaiser, der Begründer des Deutschen Reiches, wurde an ihren Geburts- und Todestagen in der ersten Morgenstunde im Anschluß an die Andacht feierlich gedacht. — Vom 10. bis zum 15. Februar fand eine schriftliche Entlassungsprüfung statt und am 27. Februar folgte darauf die mündliche Reifeprüfung unter dem Vorsitze des Geheimen Regierungs- und Provinzialschulrats Herrn Dr. Kruse. Die 5 Sekundaner, welche zur mündlichen Prüfung zugelassen worden waren, erhielten das Zeugnis der Reife für Obersecunda, der erste derselben wurde auf Grund seiner guten schriftlichen Arbeiten von der mündlichen Prüfung dispensiert.

Mit dem neuen Schuljahre tritt die Anstalt in das dritte Jahr der Umwandlung ein; von Ostern 1896 an wird auch in Quarta der Lehrplan der Realschule zur Geltung kommen und das Latein fortfallen, während von Unter-Tertia an noch nach dem alten Lehrplane (dem der Realgymnasien) weiter unterrichtet wird.

IV. Statistische Nachrichten.

A. Frequenztabelle für das Schuljahr 1895|96.

	UII.	OIII.	UIII.	IV.	V.	VI.	Sa.	Vorschule	Im Ganzen
1. Bestand am 1. Februar 1895	4	8	12	16	16	17	73	37	110
2. Abgang bis zum Schluss des Schuljahres 1894|95	3	—	1	3	—	—	7	—	7
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern 1895	8	7	12	16	15	18	76	—	76
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern 1895	—	—	—	—	2	8	10	9	19
4. Frequenz am Anfange des Schuljahres 1895|96	9	7	16	17	17	28	94	28	122
5. Zugang im Sommerhalbjahr 1895	—	—	—	—	—	1	1	2	3
6. Abgang im Sommerhalbjahr 1895	1	—	1	1	2	—	5	2	7
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis 1895	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis 1895	—	—	—	—	—	—	—	1	1
8. Frequenz am Anfange des Winterhalbjahrs 1895|96 . .	8	7	15	16	15	29	90	29	119
9. Zugang im Winterhalbjahr 1895|96	—	—	—	—	—	—	—	1	1
10. Abgang im Winterhalbjahr 1895|96	—	—	—	—	—	—	—	—	—
11. Frequenz am 1. Februar 1896	8	7	15	16	15	29	90	30	120
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1896	16,49	16,12	14,94	13,76	12,95	10,78		I. Abt. 9,8 II. „ 8,5 III „ 7,2	

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evang.	Kath.	Diss.	Jüd.	Einh.	Ausw.	Ausl.	Summa
1. Am Anfang des Sommerhalbjahrs	107	8	—	7	94	28	—	122
2. Am Anfang des Winterhalbjahrs 1895/96	105	8	—	6	90	29	—	119
3. Am 1. Februar 1896	106	8	—	6	91	29	—	120

C. Die Abiturienten des Michaelistermins 1895 (No. 1) und des Ostertermins 1896 (No. 2—6).

	Name	Geburtsort	Datum der Geburt	Confession	Stand und Wohnort des Vaters	Dauer des Aufenthalts auf der Schule (Jahre)	Dauer des Aufenthalts in Sekunda (Jahre)	Gewählter Beruf
1	Walther Loewy (Michaelis 1895)	Königsberg i. Pr.	13. Nov. 1878	mos.	Kaufmann in Königsberg i. Pr. (gestorben)	$7^1/_2$	$1^1/_2$	Apotheker.
2	Karl Lehmann	Lesnian (Kreis Marienwerder)	24. Aug. 1879	mos.	Kaufmann in Lesnian	7	1	unbestimmt.
3	Otto Richert	Riesenburg	27. Jun. 1879	evgl.	Postbote in Riesenburg	6	1	Postbeamter.
4	Otto Baehr	Riesenburg	26. Mai 1879	evgl.	Kürschnermeister (Wohnort unbekannt)	7	1	unbestimmt.
5	Walther Herbst	Spandau	24. Sept. 1880	evgl.	Maschinenmeister in Riesenburg	6	1	Maschinentechniker.
6	Kurt Briese	Briesen, Wpr.	24. Nov. 1878	evgl.	Bautechniker in Riesenburg	6	1	unbestimmt

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

A. Lehrerbibliothek.

Gekauft: Rothert, Karte und Skizzen aus der vaterländischen Geschichte der neueren Zeit (1517 bis 1789). Düsseldorf, Verlag von Bagel. — Richard Rackwitz, Im neuen Reich. Vaterländische Dichtungen. Nordhausen, Verlag von Eberhardt. — Karl Quiehl, Französische Aussprache und Sprachfertigkeit. 2. Auflage. Marburg-Elwert. — Paul von Elpons, Tagebuch des deutsch-französischen Krieges 1870/71. In Zeitungsberichten aus jenen Jahren. Saarbrücken-Klingebeil. — Centralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung in Preußen. Ministerium der geistlichen pp. Angelegenheiten. Jahrgang 1894. Berlin-Hertz. — Pilling, Lehrgang des botanischen Unterrichts auf der untersten Stufe und 2. Teil. 1892. Gera-Hofmann. — Rudio, Archimedes, Huygens, Lambert, Legendre. 4 Abhandlungen über die Kreismessung. 1892. Leipzig-Teubner. — F. Klein, Vorträge über ausgewählte Fragen der Elementargeometrie. Ausgearbeitet von F. Taegert. 1895. Leipzig-Teubner. — Hans Delbrück, Preußische Jahrbücher, 10 Bände (vom 1. Juli 1892 bis 1. April 1895). Berlin-Reimer. — Euler, Encyclopädisches Handbuch des gesamten Turnwesens und der verwandten Gebiete. 2 Bände. 1894. Wien und Leipzig, A. Pichler's Witwe und Sohn. — Behrens (Körting und Koschwitz) Zeitschrift für französische Sprache und Literatur. Band XVI. Berlin-W. Gronau. 1894. — Kölbing, Englische Studien. Organ für engl. Philologie. XIX und XX Band. 1895. Leipzig-Reisland. — Weidner, Zeitschrift für lateinlose höhere Schulen. 5. Band. (Okt. 1893 bis Okt. 1894). — Steinmeyer, Blätter für höheres Schulwesen. 11. Jahrgang 1894. Leipzig-Strübig. — Euler und Eckler, Monatsschrift für das Turnwesen. 13. Jahrgang. Berlin 1894. R. Gärtner. — Lyon, Zeitschrift für den deutschen Unterricht. 7. und 8. Jahrgang. Leipzig-Teubner. — Fleckeisen und Richter, Neue Jahrbücher für Philologie und Pädagogik. 63. und 64. Jahrgang (Band 147, 148, 149 und 150). Leipzig-Teubner. — Was willst du werden? Die Berufsarten des Mannes in Einzeldarstellungen. Erste und zweite Reihe. Leipzig-Paul Beyer. — Bernhard Landsberg, Streifzüge durch Wald und Flur. Eine Anleitung zur Beobachtung der heimischen Natur in Monatsbildern. Leipzig-Teubner. — Werner von Siemens, Lebenserinnerungen. 4. Auflage. Berlin-Springer 1895. — Berberich, Bornemann und Müller, Jahrbuch der Erfindungen und Fortschritte auf den Gebieten der Physik, Chemie, chem. Technologie, Astronomie und Meteorologie. 31. Jahrgang. Leipzig-Quandt und Händel 1895. — Konrad Rethwisch, Jahresberichte über das höhere Schulwesen. 9. Jahrgang 1894. Berlin-Gärtner. — Pilling, Deutsche Schulflora (Textbeilage zu den Wandtafeln). Gera-Hofmann. — Breslich und Koepert, Bilder aus dem Tier- und Pflanzenreiche. Heft 1 und 2. Wirbeltiere. Altenburg-Stephan Geibel. — Herbert Ward, Fünf Jahre unter den Stämmen des Kongo-Staates. Deutsch von H. von Wobeser. Leipzig-Amelang. — Paul Knoetel, Bilderatlas zur deutschen Geschichte. Bielefeld und Leipzig-Velhagen und Klasing. 1895. — v. Nordenskiöld, Grönland. Schilderung der zweiten Dickson'schen Expedition 1883. Leipzig — F. A. Brockhaus 1886. — Gustav Bornscheuer, Deutsch. Eine Sammlung von falschen Ausdrücken, die in der deutschen Sprache vorkommen. Bonn-Hanstein. 1895.

Geschenkt:

a. Vom Königlichen Provinzial-Schulcollegium im Auftrage des Unterrichtsministeriums:

1) Jahrbuch der Jugend- und Volksspiele. Herausgegeben von E. v. Schenkendorff und Dr. F. A. Schmidt, Vorsitzenden des Centralausschusses zur Förderung der Jugend- und Volksspiele in Deutschland. 4. Jahrgang 1895.

2) Prof. Leopold Witte, die Erneuerung der Schloßkirche zu Wittenberg, eine That evangelischen Bekenntnisses. 2. Auflage. Wittenberg-Herrosé.

3) Geologische Karte von Preußen und den Thüringischen Staaten (im Maßstabe von 1 : 25000) herausgegeben von der Königl. preuß. geolog. Landesanstalt und der Bergakademie. 65. Lieferung a) Blatt Pestlin, b) Blatt Groß-Rohdau, c) Blatt Groß-Krebs, d) Blatt Riesenburg und Erläuterungshefte dazu.

b. vom Herrn Oberlehrer Meier und Herrn Oberlehrer Dr. Lierau:

Wilhelm Vietor. Die neueren Sprachen. Zeitschrift für den neusprachlichen Unterricht. Mit dem Beiblatt „Phonetische Studien“ I. Band 1893/94 und II. Band 1894/95.

c. vom Herrn Buchhändler Louis Schwalm hier:

1) Epistola spolito mediolanensi ab Enea Silvio poëta de remedio amore etc. Manuscript aus dem Jahre 1478.

2) Plauti lepidissimi poëte aulularia etc. Leipzig 1513.

3) Ein Bogen aus Biblia latina (Prologus in librum Josue). Basel 1498.

Für diese Geschenke wird im Namen der Anstalt der beste Dank ausgesprochen.

B. Schülerbibliothek.

Gekauft: O. v. Horn, die Spinnstube, ein Volksbuch für das Jahr 1865. 20. Jahrgang. Frankfurt a. M.-Sauerländer. — Desgleichen die Jahrgänge von 1866 bis 1874. — Th. Lindner, der Krieg gegen Frankreich und die Einigung Deutschlands. Zur 25jährigen Wiederkehr der Gedenktage von 1870/71. Berlin-Asher und Comp. 2 Exemplare. — „Aus allen Weltteilen“. Illustrierte Monatshefte für Länder- und Völkerkunde. 25. Jahrgang. Leipzig-Uhl. — O. v. Horn, Ausgewählte Erzählungen 3 Bände. — „Der gute Kamerad.“ Illustrierte Knabenzeitung. 9. Jahrgang. (2 Bände). Stuttgart-Union, deutsche Verlagsgesellschaft. — Franz Kühn, Derfflinger. Nettelbeck. Scharnhorst. 3 Bändchen. Glogau-Flemming. — Elm, die Befreiungskriege. Der deutsch-österreichische Krieg. Der eiserne Prinz. 3 Bändchen. Stuttgart-Bardtenschläger. — Joh. Hoffmann, der deutsch-französische Krieg. — E. v. Barfus, Bis in die Wildnis. Berlin-Karl Georgi. — Ludwig Anders, Wild-West. Erlebnisse im Lande der Indianer. Adolf Prowe, Bischof Christian, der Schöpfer Preußens. Copernikus und sein Jugendfreund. Das Thorner Blutgericht. 3 Bändchen. Thorn-Lambeck. — Würdig, Markgraf Waldemar. Vom Reichsfreiherrn von und zum Stein. 2 Bändchen Glogau-Flemming. — Robert Keil, Pirat und Pflanzer. Wesel-Düms. — Fogowitz, Abenteuerliche Erzählungen aus allen Weltteilen. Desgl. — Sprengel und H. v. Osten, Erholungsstunden. Desgl. — Georg, Gullivers Abenteuer. Berlin-Liebau. — Märchen aus dem Feenlande. Desgl. — Heinrich Herold, kleine

Märchenwelt. Desgl. — Steinau, In der Wildnis. Desgl. Ludwig Foese, die Seeräuber auf Mafia. Desgl. — Grimms kleines Märchenbuch. — Goebel, Till Eulenspiegel. Wesel-Düms. — Brüder Grimm, Neuer Märchenschatz. Reutlingen-Enßlien und Laiblin. — H. v. Schubert, Die Schatzgräber. Leipzig, Greßner und Schramm. — Fedor von Köppen Wrangel, ein Lebensbild. Glogau-Flemming. — Holm, Tausend und eine Nacht. Auswahl. Dresden-Max Fischer. — Julius Lohmeyer, deutsche Jugend. — Höcker, Attila. Kulturgeschichtliche Erzählung. Leipzig, Geibel und Brockhaus. — Groth, Stürmische Zeiten. Abenteuer und Kriegserlebnisse eines jungen Seemanns unter Admiral Drake 1896. Bielefeld, Velhagen und Klasing. — Karl Zastrow, die Ansiedler in Kamerun und die Schätze des Schiffes „Waldemar.“ Wesel-Düms. — Christoph von Schmid, Genoveva und der Weihnachtsabend. Dresden-Max Fischer. — Franz Kühn, Barbarossa, eine Erzählung aus der Geschichte des deutschen Volkes. Glogau-Flemming. — Klara Reichner, Gute Beispiele für die Jugend aus der Geschichte aller Zeiten und Länder. Stuttgart-Gustav Weise. — Streissler und Hoffmann, der alte Dessauer und Marschall Vorwärts. Stuttgart-Bardtenschläger. — Tanera, das Kismet Kurt Röders, Erlebnisse eines jungen deutschen Malers in Aegypten, Palästina und Syrien. München-Beck 1895. — Georg, die schönsten Märchen aus „Tausend und eine Nacht.“ Berlin-Liebau. — Ernst Schreck, das Leben der Deutschen zur Zeit Karls des Großen. Stuttgart-Bardtenschläger. — Harry Corner, Kurt Jensens Abenteuer in allen fünf Weltteilen. Dresden-Max Fischer. — Tip Lanners. Im fernen Westen oder Manalupe, der Siouxhäuptling. Desgl. — Walter Horst, Im Feuer. Bilder aus dem deutsch-französischen Kriege 1870/71. Desgl. — Albert Kleinschmidt, Der erste Hochflug des Zollernaars Leipzig-Brandstetter. — Harald, Der schwarze Ritter. Leipzig-Abel u. Müller. — Brandstaedter, Erichs Ferien. Düsseldorf-Bagel. — Ferdinand Sonnenburg, Eberstein. Berlin-H. Meidinger. Adolf Müller, Oberon der Elfenkönig. Leipzig-Abel und Müller. — v. Holleben, „Auf das Meer hinaus.“ Abenteuer eines Heimatlosen. Breslau-Trewendt. — Meister, die Schatzsucher im Eismeer. Leipzig-Abel und Müller.

Geschenkt: Vom Königl. Provinzial-Schulcollegium im Auftrage des Ministeriums der geistlichen pp. Angelegenheiten. Prof. Leopold Witte, die Erneuerung der Schloßkirche zu Wittenberg, eine That evangelischen Bekenntnisses. 2. Auflage 1894. — Von Frau Dr. Wendland 11 Schulbücher (einem früheren Schüler, Theodor Schlewe, gehörig). Ellendt, latein. Grammatik. Uebungsbuch von Spiess für IV, Caesar bell. gall., Eichert, Lexikon zu Cornelius Nepos, Spiess für V., Harms und Kallius, Rechenbuch. Bail, Leitfaden für Botanik Heft 1 und 2. Kambly, Planimetrie. Schultz, lateinische Grammatik. Ricken, französisches Lesebuch aus Herodot. — Dieselben waren zum größeren Teil noch gut zu verwenden und wurden mit Dank angenommen.

C. Sonstige Lehrmittel und Schulutensilien.

Gekauft: Wandkarte von Russland (Sydow-Habenicht) und Wandkarte von Skandinavien (Sydow-Habenicht). Mehrere physikalische Apparate; ein kartesianischer Taucher, einige Bologneser Flaschen, Glasthränen und ein Paar Adhäsionsplatten. — Von der Firma Haferland und Pippow (Anstalt für naturhistorische Lehrmittel) in Berlin: die Forelle, der Maikäfer, die Hornisse und der Teichfrosch in ihren Entwickelungsstufen und der europäische Skorpion. —

M. Meurer, Pflanzenformen. Vorbildliche Beispiele zur Einführung in das ornamentale Studium der Pflanze mit erläuterndem Texte. 26 kleinere und 9 grössere Tafeln und 6 Hefte.

Geschenkt:

a. Vom Herrn Bürgermeister Reimann ein Fasan, dessen Ausstopfung vom Provinzial-Museum in Danzig unentgeltlich besorgt wurde.

b. Von Herrn Heinrichs, Rittmeister a. D., bei seinem Weggange von hier nach Bartenstein: Ein Merlinfalk, ein Turmfalk, ein Kuckuk und eine Gabelweihe, sämtlich in Glaskästen befindlich.

c. Von einem früheren Schüler, Herrn Georg Wichmann, der auf der Kunstakademie in Berlin sich jetzt der Malerei gewidmet hat, 2 Oelbilder mit Rahmen zum Schmucke für das Klassenzimmer der Secunda (Copieen zweier Bilder von Kamphausen und Adolf Menzel, den Gr. Kurfürsten und Friedrich den Grossen darstellend).

Für diese Zuwendungen wird im Namen der Schule herzlicher Dank gesagt.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

Besondere Stiftungen zum Besten der Schule und der Schüler sind bis jetzt noch nicht vorhanden. Befähigten Söhnen von unbemittelten Bürgern der Stadt wird der Besuch der Anstalt dadurch ermöglicht, daß der Magistrat eine Anzahl Freistellen gewährt. Augenblicklich haben 6 Schüler ganze Freistellen und 9 Schüler bezahlen nur die Hälfte des Schulgeldes. Außerdem ist von 3 Brüdern, welche die Anstalt gleichzeitig besuchen, immer der dritte von der Entrichtung des Schulgeldes befreit.

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Auf Anordnung des Ministeriums der geistlichen pp. Angelegenheiten wird in Betreff der Verhütung von Unglücksfällen unter Schülern folgender Ministerial-Erlaß vom 11. Juli 1895 zur allgemeinen Kenntnis gebracht:

Berlin, den 11. Juli 1895. Durch Erlaß vom 21. September 1892 habe ich das Königliche Provinzial-Schulcollegium auf den erschütternden Vorfall aufmerksam gemacht, der sich in jenem Jahre auf einer Gymnasialbadeanstalt ereignet hatte, daß ein Schüler beim Spielen mit einer Salonpistole von einem Kameraden seiner Klasse erschossen und so einem jungen hoffnungsreichen Leben vor der Zeit ein jähes Ende bereitet wurde. Ein ähnlicher, ebenso schmerzlicher Fall hat sich vor kurzem in einer schlesischen Gymnasialstadt zugetragen. Ein Quartaner versuchte mit einem Tesching, das er von seinem Vater zum Geschenk erhalten hatte, im väterlichen Garten im Beisein eines anderen Quartaners Sperlinge zu schießen. Er hatte nach vergeblichem Schusse das Tesching geladen, aber in Versicherung gestellt und irgendwo angelehnt. Der andere ergriff und spannte es, hierbei sprang der Hahn zurück, das Gewehr entlud

sich und der Schuß traf einen inzwischen hinzugekommenen, ganz nahe stehenden Sextaner in die linke Schläfe, so daß der Knabe nach drei Viertelstunden starb.

In dem erwähnten Erlasse hatte ich das Königliche Provinzial-Schulcollegium angewiesen, den Anstaltsleitern seines Aufsichtsbezirkes aufzugeben, daß sie bei Mitteilung jenes schmerzlichen Ereignisses der ihrer Leitung anvertrauten Schuljugend in ernster und nachdrücklicher Warnung vorstellen sollten, wie unheilvolle Folgen ein frühzeitiges, unbesonnenes Führen von Schußwaffen nach sich ziehen kann, und wie auch über das Leben des zurückgebliebenen unglücklichen Mitschülers für alle Zeit ein düsterer Schatten gebreitet sein muß.

Gleichzeitig hatte ich darauf hingewiesen, daß Schüler, die, sei es in der Schule oder beim Turnen und Spielen, auf der Badeanstalt oder auf gemeinsamen Ausflügen, kurz, wo die Schule für eine angemessene Beaufsichtigung verantwortlich ist, im Besitze von gefährlichen Waffen, insbesondere von Pistolen und Revolvern, betroffen werden, mindestens mit der Androhung der Verweisung von der Anstalt, im Wiederholungsfalle aber unnachsichtlich mit Verweisung zu bestrafen sind.

Auch an der so schwer betroffenen Gymnasialanstalt haben die Schüler diese Warnung vor dem Gebrauche von Schußwaffen, und zwar zuletzt bei der Eröffnung des laufenden Schuljahres durch den Direktor erhalten. Solche Warnungen müssen freilich wirkungslos bleiben, wenn die Eltern selber ihren unreifen Kindern Schießwaffen schenken, den Gebrauch dieser gestatten und auch nicht einmal überwachen. Weiter jedoch, als es in dem erwähnten Erlasse geschehen ist, in der Fürsorge für die Gesundheit und das Leben der Schüler zu gehen, hat die Schulverwaltung kein Recht, will sie sich nicht den Vorwurf unbefugter Einmischung in die Rechte des Elternhauses zuziehen. Wenn ich daher auch den Versuch einer Einwirkung nach dieser Richtung auf die Kundgebung meiner innigen Theilnahme an so schmerzlichen Vorkommnissen und auf den Wunsch beschränken muß, daß es gelingen möchte, der Wiederholung solcher in das Familien- und Schulleben so tief eingreifenden Fälle wirksam vorzubeugen, so lege ich doch Werth darauf, daß dieser Wunsch in weiteren Kreisen und insbesondere den Eltern bekannt werde, die das nächste Recht an ihre Kinder, zu ihrer Behütung aber auch die nächste Pflicht haben. Je tiefer die Ueberzeugung von der Ersprießlichkeit einmüthigen Zusammenwirkens von Elternhaus und Schule dringt, um so deutlicher werden die Segnungen eines solchen bei denjenigen hervortreten, an deren Gedeihen Familie und Staat ein gleiches Interesse haben.

Sonnabend den 28. März: Bekanntmachung der Versetzungen und Verteilung der Censuren. Entlassung der Abiturienten. Schulschluss.

Das neue Schuljahr beginnt Dienstag den 14. April, früh 8 Uhr mit Bekanntmachung des neuen Stundenplanes, am folgenden Tage Anfang des regelmässigen Unterrichts. — Während des Sommerhalbjahres beginnt der Unterricht in der Hauptanstalt früh 7 Uhr, in der Vorschule früh 8 Uhr. — Zur Aufnahme neuer Schüler wird der Unterzeichnete am 4. April und vom 7. bis zum 14. April bereit sein. Bei der Anmeldung ist der Geburts- oder Taufschein, der Impfschein und ein Abgangszeugnis vorzulegen, wenn der Aufzunehmende bereits eine andere höhere Schule besucht hat. — Bei der Aufnahme in die Sexta wird verlangt: Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift; Kenntnis der

wichtigsten Redeteile; eine leserliche und reinliche Handschrift; die Fertigkeit, Diktiertes ohne grobe orthographische Fehler nachzuschreiben; Sicherheit in den 4 Spezies mit ganzen Zahlen. — Die Aufnahme in die 3. Abtheilung der Vorschule erfolgt mit Beginn des schulpflichtigen Alters.

Von Ostern 1896 an fällt, wie schon in der Chronik hervorgehoben wurde, in Quarta das Latein als Unterrichtsgegenstand fort, und die drei unteren Klassen (Sexta, Quinta, Quarta) haben dann den Lehrplan der lateinlosen Realschulen, während Unter- und Obertertia und Sekunda noch nach dem früheren Lehrplan (dem der Realgymnasien) unterrichtet werden.

Das Schulgeld beträgt in der Vorschule für Einheimische und Auswärtige monatlich 5 Mark, in Sexta für Einheimische monatlich 5,50 Mark, für Auswärtige 6 Mark, in Quinta 6 Mark und 6,50 Mark, in Quarta 6,50 Mark und 7 Mark, in Tertia 7 Mark und 7,50 Mark, in Sekunda 7,50 Mark und 8 Mark. — Das Schulgeld wird vierteljährlich pränumerando erhoben, kann aber auch monatlich entrichtet werden. — An Einschreibgebühren sind 3 Mark, für Abgangszeugnisse 2 Mark, für Reifezeugnisse 3 Mark an die Schulkasse zu entrichten. Ausserdem hat jeder Schüler monatlich 10 Pf. zur Unterhaltung der Schülerbibliothek zu zahlen.

Riesenburg, den 14. März 1896.

Müller,
Direktor.